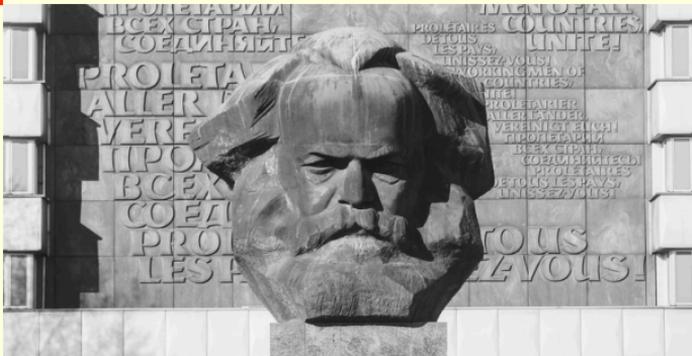


Wie wir intersektionale Solidarität durch politische Beziehungsarbeit ...

EUROPEAN
ALTERNATIVES



SCHOOL OF
TRANSNATIONAL
ORGANIZING

... von akademischer Theorie
zu gelebter Praxis machen

POLITISCHES VERLERNHEFT #1

**FÜR MEHR INFORMATIONEN UND SPENDEN:
TRANSNATIONALORGANIZING.EU**

Dieses Heft gehört:

1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten

© School of Transnational Organizing 2023

**Wie wir intersektionale Solidarität
durch politische Beziehungsarbeit
von akademischer Theorie zu
gelebter Praxis machen**

**POLITISCHES VERLERNHEFT
#1**

**EUROPEAN
ALTERNATIVES**

**SCHOOL OF
TRANSNATIONAL
ORGANIZING**

ÜBERSICHT

Einführung	4
Anleitung	6
Vorwort	8
Definition: Was ist Intersektionalität?	10
TAREK SHUKRALLAH:	
Videoportrait: »The Struggle Is Real«	13
Praxiserfahrungen: »Why Intersectional Organizing Matters«	14
Gruppenübung: »Wir alle kämpfen damit ... inklusive Räume zu schaffen«	16
ZERAN OSMAN:	
Interview: »Retelling oder: Zuhören und Erzählen als politische Bildungspraxis«	17
JÖRG BUSCHMANN:	
Interview: »Das NSU-Dokumentationszentrum als Versammlungsort der Gesellschaft der Vielen«	19

Online-Kurs: Intersektionalität, Hassrede & Rechte Gewalt	21
Reflexion: Freund:innenschaft, Verbündeten-schaft & Genoss:innenschaft	23
LIDKA MAKOWSKA:	
Praxiserfahrungen: »United We Stand, Divided We Fall«	24
DANIEL GUTIÉRREZ & BERENA YOGARAJAH:	
Podcast: »Identity, Allyship & Difference«	27
Zwischenwort	28
Definition: Was ist Organizing?	29
Film & Manual: Über einen gemeinsamen Kampf von Queers und Kohlearbeiterfamilien, der gezeigt hat, dass Solidarität möglich ist	31
NAM DUY NGUYEN:	
Praxisreflexion: »Fighting for a Mobility Transition Means Fighting for Green Unionized Jobs«	36
Nachwort	39
Über European Alternatives & die School of Transnational Organizing	41

EINFÜHRUNG

WAS EIN POLITISCHES VERLERNHEFT IST ...

Liebe:r Leser:in!

diese politische Verlernheftreihe lädt Dich – ob Anfänger:in, Fortgeschrittene:r oder Expert:in – auf eine Verlernreise durch die drängendsten Fragen ein, über die politisch Interessierte, Aktivist:innen, Bildner:innen und Menschen aus der Zivilgesellschaft in Deutschland, Europa und der großen, weiten Welt aktuell nachdenken und diskutieren.

Wichtig: Wir glauben, dass Lernen immer auch Verlernen und Umlernen bedeutet. Deshalb haben wir tolle und inspirierende Menschen, Gruppen und Organisationen eingeladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen,

ihre Geschichten und Gefühle, und vor allem ihre praktischen **Handwerkzeuge** zu teilen, damit wir voneinander lernen und gemeinsam die Welt zu einem besseren Ort machen können.

Freu Dich auf ein buntes Heft voller Texte, Grafiken und Fotos mit vielen digitalen Überraschungen! Nimm Dir, was Dir weiterhilft!

Denn unser politisches Verlernheft ist zwar auf Papier gedruckt, enthält aber vor allem digitale Artikel, Interviews, Leitfäden, Videos und Podcasts, die Dich hoffentlich in Deiner politischen Praxis inspirieren, empowern und supporten werden.

ANLEITUNG

... UND WIE ES EUCH HELFEN KANN

Du hältst unser politisches Verlernheft in Deinen Händen. Auf den nächsten Seiten wirst Du bemerken, dass an vielen Stellen QR-Codes sind. Halte deshalb am besten Dein Smartphone immer bereit, um mit Deiner Foto-App die QR-Codes einzuscannen und so schnell auf unsere Online-Lernplattformen zu gelangen.

Teilweise sind die Texte und Videos nicht auf Deutsch, sondern auf Englisch. Nutze hier die automatischen Übersetzungs- und Untertitelungsfunktionen in Deinem mobilen Browser. So kannst Du Deine bevorzugte Sprache auswählen.

Halte aber auch **Stift** und **Papier** oder **Post-Its** gerne bereit. Denn wir haben für Dich und eventuell auch Deine Gruppe oder Organisation einige **Übungen** und **Aufgaben** aus unseren Workshops, Trainings und Labs zusammengestellt. Alleine oder gemeinsam mit **Deine Mitstreiter:innen** kannst Du so **Schritt für Schritt** neue **Skills** und **Tools** für eine **bessere Zukunft** erlernen.

Auf dieser **Verlernreise** möchten wir Euch ermutigen, zu **neuen unbekanntem** Begriffen, **Menschen** und **Orten** aufzubrechen, **vertraute** und **gewohnte Pfade** zu verlassen und **unbekanntes** und **fremdes Gelände** zu erkunden. **Viel Spaß** dabei!

Euer School of Transnational Organizing Team

VORWORT

WARUM EIGENTLICH INTERSEKTIONALE SOLIDARITÄT?

Kimberlé Crenshaw hat das Konzept der Intersektionalität Ende der 1980er Jahre als eine **Metapher für die Vielfalt der Unterdrückung und Ausbeutung** von Schwarzen Frauen eingeführt.

Seitdem hat das Konzept sich weltweit als Synonym für die verschiedenen Dimensionen der Diskriminierung verbreitet, die in einer Person aufeinandertreffen können, auch gut nachvollziehbar durch das Bild einer **Straßenkreuzung**.

Stell Dir vor, der Verkehr an der **Straßenkreuzung** kommt aus allen vier Rich-

tungen. Diskriminierung fließt also in verschiedene Richtungen. Wenn ein Unfall passiert, kann dieser durch ein oder mehrere Autos verursacht werden, die **mit unterschiedlicher Geschwindigkeit aus verschiedenen Richtungen** gekommen sind.

So weit, so gut ... Aber was die Anwendung dieses Konzepts auf die politische Bildungsarbeit und die konkrete solidarische Praxis unterschiedlichster Communities und Aktivist:innen angeht, herrscht viel Verwirrung. Übrigens auch bei Kimberlé Crenshaw...

Dieses politische Verlernenheft soll Dir dabei helfen, in diesem Wirrwarr nicht den Überblick zu verlieren und Skills und Tools zu erlernen, damit **intersektionale Solidarität nicht bloß eine leere Phrase** wird.



**Was ist
Inter-
sektionalität?**

Kimberlé Crenshaw

»Intersektionalität ist eine **Linse, durch die man sehen kann, wo Macht entsteht und wo sie aufeinanderprallt, wo sie sich kreuzt und verschränkt ist**. Es geht nicht einfach darum, dass es hier ein Rassismusproblem, hier ein Sexismusproblem und dort ein Klassen- oder LBGQTQ-Problem gibt. In diesem Rahmen wird oft ausgeblendet, was mit den Menschen geschieht, die von all diesen Dingen betroffen sind.«

TIME MAGAZINE (2020)

Quelle: <https://www.time.com/5786710/kimberle-crenshaw-intersectionality/>

Siehe auch: Crenshaw, K. (1989): Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics



»Intersektionale Solidarität muss praktisch werden« mit Berena Yogarajah, David Häußer, Nam Duy Nguyen & Tarek Shukrallah

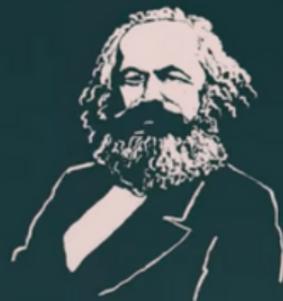
22.02.2023, Weltecho, Chemnitz

VIDEOPORTRAIT

»The Struggle is Real«



Gayatri Chakravorty
Spivak



Karl Marx



TAREK SHUKRALLAH



»Warum intersektionales
Organizing nötig ist«



TAREK SHUKRALLAH

WIE INTERSEKTIONALES ORGANIZING DIE FALSCH E BINARITÄT VON IDENTITÄT UND DIFFERENZ ÜBERWINDET

»Kurz gesagt, intersektionales Organizing kann als ein entscheidender Prozess der Dezentrierung kollektiver Kämpfe verstanden werden. Anstatt auf ein eruptives revolutionäres Momentum zu hoffen, das die Massen angesichts unserer gemeinsamen Probleme mobilisiert, verlagern wir unseren Fokus auf die Ermächtigung marginalisierter Communities und den Aufbau von Netzwerken der Solidarität in Differenz. Im intersektionalen Organizing lehnen wir eine Politik des "kleinsten gemeinsamen Nenners" zugunsten einer kritischen Praxis ab, die kollektive Kämpfe auf der Grundlage einer radikalen Wertschätzung von Differenz denkt.«

**LIES DEN GANZEN
ARTIKEL ONLINE!**



Wir alle kämpfen damit ... inklusive Räume zu schaffen

Diese Gruppenübung kann Dir und Deiner Gruppe helfen, einen Raum für den Austausch über die Dilemmata zu eröffnen, die sich aus der Notwendigkeit ergeben, offene, geschützte und ehrliche Räume zu schaffen, über die intersektionalen Herausforderungen nachzudenken, mit denen insbesondere Migrant:innen konfrontiert sein könnten, und zu vermeiden, dass wir sofortige Antworten auf der Grundlage unserer üblichen Annahmen finden.

**ILLUSTRIERT VON
ELENA BIANCO**



INTERVIEW



»Retelling oder: Zuhören und Erzählen als politische Bildungspraxis«

ffener
prozess

ZERAN OSMAN

re:mombel
THE FUTURE

WAS INTERSEKTIONALE NARRATIVARBEIT VON, MIT UND FÜR MIGRANT:INNEN LEISTEN SOLLTE

»Die Ausgangsfrage ist immer: “Für wen machen wir das eigentlich?” Es geht zunächst, wie schon bei “Offener Prozess”, darum, dass wir das Zuhören und Erzählen als politische Bildungspraxis begreifen, das heißt, Menschen zuzuhören, die es am eigenen Leib betrifft, und ihren diversen Erfahrungen und Geschichten Raum für ihre Erzählungen zu geben. Dann geht es um Partizipation und Inklusion, indem die Betroffenen von Anfang bis Ende – vom Konzept bis zur konkreten Praxis des Gedenkens und Erinnerns – mitbestimmen und als Expert:innen aus ihren Perspektiven politische Aufklärungs-, Kultur- und Bildungsarbeit leisten können.«

LIES DAS GANZE
INTERVIEW ONLINE!



INTERVIEW

»Das NSU-Dokumentationszentrum als Versammlungsort der Gesellschaft der Vielen«



JÖRG BUSCHMANN

WIE POLITISCHE AUFKLÄRUNGSARBEIT VERBINDUNGEN DER VIELEN SCHAFFT

»Denn eines ist klar: Hinter jeder Zahl steht ein konkreter Mensch, der von rechter Gewalt betroffen ist oder sogar sein Leben verloren hat. Das sichtbar zu machen ist enorm wichtig, weil das Konzept rechter Gewalt letzten Endes darauf abzielt, genau diese Menschen aus unserer Gesellschaft auszuschließen. Wenn wir die Taten ignorieren und nicht sichtbar machen, würden wir genau diesen Ausschluss implizit weiter verstärken. Wir stellen in unserer Arbeit nicht nur generelle Sichtbarkeit her, sondern auch die Sichtbarkeit von Betroffenen untereinander. Menschen merken, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind und mehr Personen ihre Erfahrungen teilen.«

LIES DAS GANZE
INTERVIEW ONLINE!



ONLINE-KURS

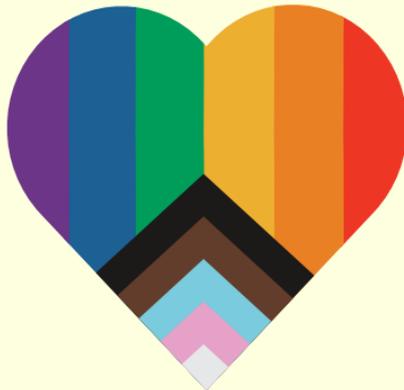
INTERSEKTIONALITÄT, HASSREDE & RECHTE GEWALT



EMILIA ROIG

cij CENTER FOR
INTERSECTIONAL
JUSTICE

**»Hassrede und Rechts-
extremismus in Europa
bekämpfen«**



**MACH DEN GANZEN
ONLINE-VIDEO-
KURS!**



REFLEXION



**Was ist der Unterschied zwischen
Freund:innen, Verbündeten &
Genoss:innen?**

PRAXISERFAHRUNGEN



**»United We Stand,
Divided We Fall«**

LIDKA MAKOWSKA

WARUM WIR UNS ÜBER ALLE GRENZEN HINWEG VEREINIGEN MÜSSEN

»Dieser intersektionale Ansatz hat sich in der Praxis im Oktober 2020 eindrücklich gezeigt. Der polnische Frauenstreik hat es bewiesen. Zunächst ging es darum, das Abtreibungsverbot zu verhindern und Abtreibung zu legalisieren. Doch schnell wurde klar, dass Tausende von Menschen auf die Straße gingen, um gegen die rechtsextreme polnische Regierung zu protestieren. Viele Demonstrant:innen hatten den Slogan: "Es geht um alles!"«

LIES DEN
GANZEN
ARTIKEL
ONLINE!



A black and white portrait of Audre Lorde, a Black woman with short, curly hair, looking directly at the camera with a neutral expression. She is wearing a dark, collared shirt. The background is a plain, light-colored wall.

ZITAT

AUDRE LORDE

»There is no such thing as a single-issue struggle because we do not live single-issue lives.«

PODCAST

**Identity, Allyship &
Difference**



spade work



**DANIEL GUTIÉRREZ &
BERENA YOGARAJAH**

ZWISCHENWORT

WAS IST DER ROSA ELEFANT, ÜBER DEN WIR REDEN SOLLTEN?

Nicht selten werden die Unterschiede in Erfahrungen von Diskriminierung, Unterdrückung und Ausbeutung leider zueinander in Betroffenen- oder **Opferkonkurrenz** gesetzt. Dies reduziert die komplexen individuellen Lebensrealitäten schlimmstenfalls auf simple Identitätsschablonen.

Die Frage bleibt letztlich, wie wir die Theorie der Intersektionalität zugleich zur Anerkennung von sozialen Differenzen und für solidarische Kämpfe um gemeinsame politische Interessen zu nutzen lernen, und so **Gesellschaften aus der Perspektive der Prekärsten, Verwundbarsten und Marginalisiertesten** schaffen.

DEFINITION



Was ist Organizing?

Marshall Ganz

»Organizing ist **Leadership, die Menschen in die Lage versetzt, die Ressourcen, die sie haben, in die Macht umzuwandeln, die sie brauchen, um den Wandel zu erreichen, den sie sich wünschen.**

Leadership bedeutet, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass Andere im Angesicht der Ungewissheit ihre Ziele erreichen können.«

ORGANIZING: PEOPLE, POWER, CHANGE (2014)

Quelle: <https://commonslibrary.org/organizing-people-power-change/>

FILM

Über einen gemeinsamen Kampf von Queers und Kohlearbeiterfamilien, der gezeigt hat, dass Solidarität möglich ist



»Pride« (Regie: Matthew Warchus – UK, 2014, 120')

Gründer & Anführer von
»Lesbians and Gays
Support the Miners«
(1987 an Aids gestorben)



MARK ASHTON

»Eine Community sollte sich solidarisch mit anderen zeigen. Es ist wirklich unlogisch zu sagen, 'Ich bin schwul und ich verteidige die Schwulencommunity, aber alles andere ist mir egal...'«

Filme, die auf wahren Begebenheiten beruhen, als politisches Lernmaterial



EIN PARTIZIPATIVES
FILMGESPRÄCHSMANUAL

ZITAT



SUSAN B. ANTHONY

»Organize, agitate,
educate, must be our
war cry.«



Vortrag von Georg Blokus im Rahmen von »Banden, Bündnisse, Netzwerke?: Herausforderungen und Chancen der Chemnitzer Zivilgesellschaft« der Partnerschaft für Demokratie Chemnitz

08.06.2023, Weltecho, Chemnitz

Climate
Justice ✗
Now

PRAXISERFAHRUNGEN



»Für eine Just Transition zu kämpfen bedeutet, für grüne tarifliche Jobs zu kämpfen«

NAM DUY NGUYEN

WIE WIR DIE KLIMAKRISE NUR DURCH KONFRONTATION MIT DEN MÄCHTIGEN BEKÄMPFEN KÖNNEN

»Aus dieser Perspektive bedeutet Bündnisarbeit auch, immer wieder gemeinsame Schnittpunkte zu identifizieren, an denen es sich lohnt, die Konfrontation mit den Mächtigen zu suchen, anstatt Konflikte miteinander auszutragen, um wirkliche Macht aufzubauen, um Veränderungen auf kollektiver und systemischer politischer Ebene voranzutreiben, die das Leben von uns Klimagerechtigkeitsaktivist:innen, unseren Lieben und den Gemeinschaften auf der ganzen Welt, mit denen wir solidarisch sind, betreffen.«



LIES DEN GANZEN
ARTIKEL ONLINE!

LEKTION

DISEMPOWERING EVERYDAY PEOPLE



EVERYDAY PEOPLE WHEN THEY ORGANIZE

imgflip.com

NACHWORT

WIR KÖNNEN WIR WEGE AUS DER POLITISCHEN SACKGASSE FINDEN?

Organizing als Ansatz zum **Aufbau von politischen Beziehungen und Bündnissen** hilft uns, Intersektionalität aus der politischen Praxis heraus zu verstehen und genau dort auch umzusetzen. Wer an einer Kampagne mit 'echten' Menschen beteiligt war, und die komplexen Lebensrealitäten der unterschiedlichsten Akteur:innen erfahren hat, weiß, dass die **Bereitschaft zu persönlicher Vertrauensarbeit, sozialer Zärtlichkeit und politischer Großzügigkeit für den gemeinsamen Erfolg entscheidend** sind. Und wer Konflikte um die feinen Unterschiede im Kleinen nicht austragen will, der wird schnell alleine und verlassen vor den großen politischen Fragen stehen.



HOCH
DIE INTER
SEKTIONALE
SOLIDARI
TÄT

Über European Alternatives & die School of Transnational Organizing



European Alternatives ist eine im Jahr 2007 von jungen Menschen aus aller Welt gegründete, **transnationale Graswurzelorganisation, die Demokratie, Gleichheit und Kultur jenseits des Nationalstaates vordenkt, vorantreibt und vorlebt**. Von unseren lokalen Hubs in Berlin, Paris und Palermo aus engagieren wir uns für die demokratische und solidarische Transformation unserer politischen Institutionen, unseres Wirtschaftssystems und unserer Zivilgesellschaften, die viele Menschen in Europa und auf der ganzen Welt herbeisehnen.

Andernfalls werden wir nicht in der Lage sein, die drängendsten politischen, kulturellen und sozialen Fragen, mit denen Europa in unserer Zeit konfrontiert ist, wirklich zu verstehen und anzugehen. Als transnationales Team zusammen mit unserer progressiven **Community von Transnationalist:innen aus Aktivismus, Gewerkschaften, Wissenschaft, Bildung und Kunst** handeln wir in der Überzeugung, dass sich Menschen nur dann sicher und frei fühlen, wenn sie demokratische Kontrolle über ihr Leben und ihre Zukunft haben, um für sich selbst und andere so zu sorgen, wie sie es sich wünschen würden.

DEMOCRACY, EQUALITY & CULTURE BEYOND THE NATION STATE



Der Berliner Hub von European Alternatives betreibt die »School of Transnational Organizing«. Eine Graswurzelschule, in der einfache Menschen, soziale Bewegungsmacher:innen, Gewerkschaftsorganizer:innen, migrantische Arbeiter:innen, Klimagerechtigkeitsaktivist:innen, Künstler:innen sowie marginalisierte Communities zusammenkommen, um die Werkzeuge und Fähigkeiten zu erlernen, die es braucht, um die **verlorene Kunst der Organisation von Solidarität zu meistern und gemeinsam die politische Landschaft zu verändern.**

Wir schaffen mutige Räume, die es uns ermöglichen, das tiefe Gefühl der Machtlosigkeit zu überwinden, das viele von uns teilen, und Menschen dazu befähigen, "die Ressourcen, die sie haben, in die Macht zu transformieren, die sie brauchen, um die Veränderungen zu erreichen, die sie sich wünschen" (Marshall Ganz). Mit einer großen Community von Trainer:innen, Facilitator:innen und Bildner:innen **inspirieren, trainieren und unterstützen wir neue Pionier:innen, Organisationen und Bewegungen, um hoffnungsvollere, freudvollere und kraftvollere Kämpfe in ihren Ländern, Städten und Gemeinden zu führen.**



**BUILDING THE NEXT
GENERATION OF
ORGANIZERS &
MOVEMENTS**

**UNITED
ACROSS
BORDERS &
STRUGGLES**

Unterstütze uns

Du bist politisch interessiert oder schon organisiert? Teil einer lokalen politischen Gruppe, einer Graswurzelbewegung oder zivilgesellschaftlichen Organisation? Politische Aktivist:in, Forscher:in oder Künstler:in? Du kämpfst für die Rechte von Migrant:innen und Arbeiter:innen, von Feminist:innen und der LGBTQ-Community und **für eine solidarische Zukunft für einfache Menschen hier in Deutschland und jenseits der Grenzen Europas, gegen Faschist:innen und für Klimagerechtigkeit?**

Wenn Du magst, was wir tun, **spende an uns einmalig oder unterstütze uns regelmäßig als Fördermitglied** und werde Teil unserer progressiven Community von Transnationalist:innen! Denn nur gemeinsam können wir lernen, mehr politische Hoffnung, Mut und Freude zu verbreiten. Unabhängig, nachhaltig und wirkmächtig!

JETZT SPENDEN!



Wir danken

Abou Baker Sidibé, Alicja Rogalska, Anna Krenz, Berena Yogarajah, Daniel Gutiérrez, David Häußner, Edda Reichenbach, Elena Bianco, Emilia Roig, Ian Clotworthy, Jonas Brandes, Jörg Buschmann, Kippunkt Kollektiv, Lidka Makowska, Lukas Zerbst, Martha Stringer, Nam Duy Nguyen, Robert Maruschke, Sören Brandes, Sujin Julia Noël, Tarek Shukrallah, Tim Mrosek, Zeran Osman, Zeynep Karlıdağ und vielen mehr, die zu unserem Projekt »Hoch die intersektionale Solidarität« im Rahmen unseres Programms »Wildeast Democracy & Solidarity Lab« mit Worten und Taten beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt unseren Partner:innen und Freund:innen in Sachsen: Agnes Scharnetzky, Attila Bihari, Franz Knoppe und dem Team im SMJusDEC, Franziska Kurz, Frauke Wetzler, Gabi Engelhardt, Isabell Scheithauer, Julia Voigt, Karla Mohr, Katrin Siegel, Lucie Matting, Stephanie Brittnacher, Tina Faber, Vū Vân Pham... und allen Teilnehmer:innen der Workshops in Chemnitz.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



welbecho



John Dewey
Forschungsstelle
für die Didaktik
der Demokratie

Impressum

Konzept, Gestaltung & Umsetzung: Jana Ahlers, Camilo Alvarez Garrido, Georg Blokus, MariaRosaria Maruca, Gabriela Ortiz Soto, Martin Pairet, Csenge Schneider-Lonhart & Gabriela Siegel

Lektorat & Übersetzung: European Alternatives Berlin mit Unterstützung von Tim Mrosek

Fotos & Videos: Elena Bianco, Jonas Brander, Ian Clotworthy, Franziska Kurz, Karla Mohr, Isabell Scheithauer, Abou Bakar Sidibé, Unsplash.com, Weltecho & Lukas Zerbst

Grafikdesign: Elena Bianco, Stephanie Brittnacher, European Alternatives Berlin & Canva.com

Covergestaltung: European Alternatives Berlin

Covermotiv: Maximilian Scheffler (Unsplash.com)

Druck: hinkelsteindruck sozialistische GmbH (Auflage: 500)

Printed in Germany

Urheberrechtlich geschütztes Material

Für Meinungen von Beitragenden und Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Werk verwiesen wird, sind stets die jeweiligen Autor:innen, Anbieter:innen oder Betreiber:innen verantwortlich. Wir übernehmen dafür keine Gewähr. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung und Veröffentlichung nicht erkennbar.

© School of Transnational Organizing 2023

HERAUSGEGEBEN VON

**EUROPEAN
ALTERNATIVES**

**SCHOOL OF
TRANSNATIONAL
ORGANIZING**

GEFÖRDERT DURCH





**EUROPEAN
ALTERNATIVES**

TRANSNATIONALORGANIZING.EU



**SCHOOL OF
TRANSNATIONAL
ORGANIZING**